

# Die Süßmühle in Nordgoltern

Von Stefan Weigang (2022)

Kaum als Mühle zu erkennen steht die frühere Süßmühle in einer Kurve am westlichen Ortsausgang von Nordgoltern. Das Dorf gehört zur Stadt Barsinghausen in der Region Hannover.

Der Ortsname Goltern geht auf eine adlige Familie zurück. Mit Theodericus de Golturne in einer 1160 vom Hildesheimer Bischof ausgestellten Urkunde wird sie erstmals aktenkundig. Nordgoltern ist eher ein Straßendorf ohne Ortskern. Die Hofstellen reihen sich an der alten Mindener Heerstraße (B 65) entlang, die Hannover mit Westfalen verbindet. 1821 hatte Nordgoltern 273 Einwohner, bis 1905 stieg die Anzahl auf 438 und sank auf 381 vor dem Zweiten Weltkrieges.

In der Lehnsbestätigung von 1622 wurde dem Rittergutsbesitzer von Alten auch genehmigt, an der Aue nahe der heutigen B65 eine Wassermühle betreiben: die Süßmühle.



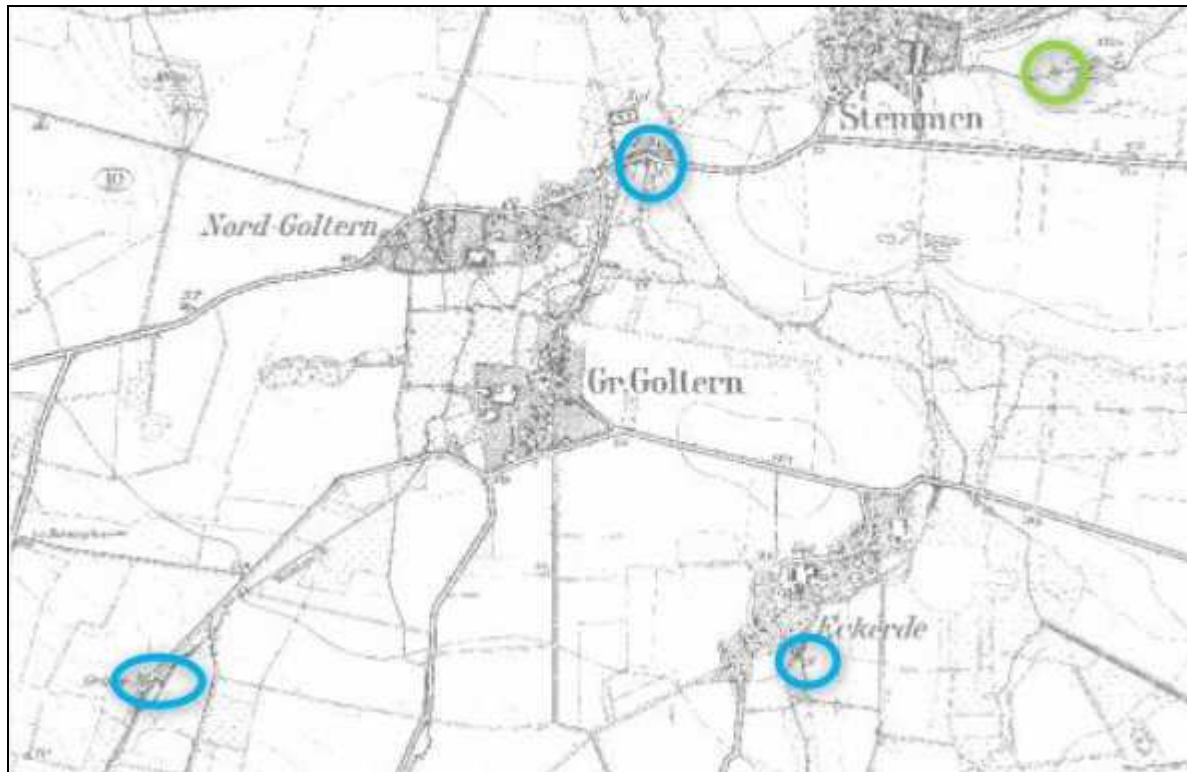
*Blick auf die Hofseite*



*Blick von der Aue auf das Haus*

Möglicherweise bestand die Mühle auch schon vor dem Jahre 1622. Der Name geht auf das mittelniederdeutsche Wort *sûsen* zurück, das *sausen*, *brausen*, *rauschen* bedeutet. Wegen dieses alten Namens könnte hier bereits vor 1622 eine Mühle existiert haben, möglicherweise der Brettmühle aus einer Urkunde aus dem Jahre 1611. In der Balkonbrüstung sind Abbildungen eines Mühlsteins, einer Wasser- und einer Windmühle und eines Mehlsacks mit der Aufschrift „Süssmühle“ zu sehen.

Wer im 17. Jh. oder früher eine Mühle betreiben wollte, musste das Mahlrecht für diesen Ort besessen haben. Dieses landesherrliches Recht war den von Alten oder ihren Lehensvorgängern, den v. Goltern, möglicherweise verpfändet oder im 16./17. Jh. schon ein Bestandteil des herzoglichen Lehens gewesen. Im Jahre 1740 wurde in einer detaillierten Aufstellung der von Altenschen Güter zur *Süßmühle* festgehalten: Sie ist „*eine bey Kleinen Goltern belegene mit zwei Grindeln versehene Waßer-Mühle; nebst dieser Mühle ist auf dem Hofe eine Scheure und ein kleiner Stall vorhanden*“.



*Mühlen um Großgoltern, oben blau die Süßmühle*

Die Süßmühle konkurrierte mit anderen nahegelegenen Mühlen. Mit der Grimmsmühle und mit der Mühle in Eckerde, die am Oberlauf des Mühlenbachs und des Kirchdorfes Mühlbachs lagen, und später mit der Windmühle auf dem Stemmer Berg.



*Zierelemente an der Hausfront*

1778 stritten die pferdehaltenden Eingessenen zu Nordgoltern (Amt Calenberg) gegen den Mühlenpächter Matthaei zu Calenberg sowie gegen das Amt Calenberg wegen des Mühlenzwangs zur Krimmsmühle. 1820 bemühte sich Friedrich Tatje zu Nordgoltern um eine Konzession zur Anlehnung einer Hafergrützmühle.





Wie andernorts auch, gab es Auseinandersetzungen mit der Mühle. Z.B. 1832 bis 1849 seitens des Majors von Heimburg zu Nordgoltern gegen den Oberhauptmann von Alten zu Groß Goltern wegen einer Schüttnanlage in dem gemeinsam benutzten Bach, oder 1862 um die Räumung des Auebaches oberhalb der von Altenschen Süßmühle zu Nordgoltern.



*Südaue nach einem kräftigen Regenguß*

Auch 1826 ging es um die Räumung des Grabens und 1874 in einer Verfügung des Amtes Wennigsen an Gutsbesitzer von Holle zur Aufräumung des Baches von Eckerde nach Nordgoltern.



*Blick von Westen auf Aue und die Süßmühle*

Schließlich gab es ab 1809 einen Streit der Gemeinde Nordgoltern gegen den Drost von Alten zu Groß Goltern wegen des Rechts des Pächters der von Altenschen Wassermühle zur Hude und Weide auf der Gemeindewiese. Wenige Jahre später weigerte sich der Mühlenpächter Bähre, das Schulgeld zu zahlen.



*Straßenseite der Süßmühle*



*Inschrift am Giebel zur Hofseite*

1891 pachtete Christian Bammert die Mühle und kaufte sie im Jahre 1922. Seitdem betreiben Müller der Familie Bammert die Mühle. Das Wohnhaus wurde 1925 von Bammert erbaut oder umgebaut.



*Mühlstein, in die Wand eingemauert*

Material:

NLA BU, Orig. F, Nr. 503

NLA HA, Hann. 69, C Nr. 383

NLA HA, Hann. 71 Hannover, B Nr. 754 und Nr. 1335

NLA HA Hann. 74 Wennigsen Nr. 488, Die Süß-Mühle zu Nordgoltern, Laufzeit 1722

NLA HA, Hann. 80 Hannover, Nr. 13360 und 13378

NLA HA, Hann. 83, V Nr. 272

NLA HA, Dep. 130, Acc. 2006/045 Nr. 307

NLA HA Karten - Agrarstrukturkarten 12 e Agr. Nr. 57-1, 1846 Feldmark

<https://www.barsinghausen.de/portal/seiten/nordgoltern-903000364-20002.html>

Bilder:

Blick auf das Wohnhaus von 1925

Westseite des Anwesens, zur Südaue hin

Ansicht von der Straße aus

Verzierungen am Wohnhaus von 1925

Blick von der Südaue 1940 (aus: [www.barsinghausen.de](http://www.barsinghausen.de))

Die Südaue an der Süßmühle, 2021 nach einem starken Regen am Vortag